Deutsche Umwelthilfe

Nisthilfen für Wildbienen & Co.

So wird Ihr Garten oder Balkon zur Heimat für Wildbienen

Werden Stängel im Frühling zwischen- gelagert statt geschreddert, können die Wildbienen in Ruhe schlüpfen.

Wer wilde Ecken im Garten duldet, lockt Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge und andere Bestäuberinsekten an.

Wildbienen sind von zentraler Bedeutung im Ökosystem, ihre Artenvielfalt gilt als Indikator für die biologische Vielfalt. Von den fast 600 Arten in Deutschland sind mehr als 50 Prozent gefährdet.

Um ihnen gezielt im Garten oder auf dem Balkon ein Zuhause zu geben, ist es hilfreich, ihre Bedürfnisse zu kennen. Voraussetzung ist das Zusammenspiel aus richtigem Nistplatz, Nahrungsraum mit Wildpflanzen und einem Fundort mit Nistmaterial, wie z.B. Lehm. Diese drei Teillebensräume sollten innerhalb weniger Hundert Meter liegen, da die Wildbienen im Unterschied zu den Honigbienen einen relativ kleinen Flugradius haben.

Mauerbiene beim Schlupf im Frühling

Das Wildbienenweibchen baut seine Nester unter- oder oberirdisch in Form von Brutröhren, legt mehrere Brutzellen an und verschließt diese nach der Eiablage. Die Brut schlüpft erst nach mehreren Monaten – je nach Art zwischen März und September.

In den linear angeordneten Brutzellen liegen vorne die Männchen, hinten die Weibchen.

Fotos:
Wir bedanken uns bei folgenden Fotografen für die zur Verfügungstellung der tollen Fotos:
Klaus Kuttig: S.1; alle Wiesen-Hintergrundbilder,
Hans-Jürgen Sessner: S.1; S.3;
Jörg von der Reidt: S.1; S.6;
Betina Küchenhoff: S. 2; S.4; S. 5; S.6; S.7
Karl Närmann S.5; S.7

Viele der im Handel angebotenen Nisthilfen werden von den Bestäuberinsekten kaum angenommen. Sie enthalten meist ungeeignete Materialien, wie dekorative Füllstoffe. Aber auch grobe Baufehler sind oft der Grund für eine Nichtbesiedlung der Nisthilfen. Daher unser Tipp:

Informieren Sie sich gut vor dem Kauf oder dem Eigenbau künstlicher Nisthilfen!

Tipp 1:

Sorgen Sie für natürliche/naturnahe Niststrukturen

Typisches Bodennest einer Sandbienenart.

- Wussten Sie, dass über 70 Prozent aller Wildbienenarten im Boden brüten? Bodenbrüter freuen sich über offene Bodenstellen und Abbruchkanten aus Löss/sandigem Lehm und bindigem, ungewaschenem Sand. Beispiele: ein Sandbeet, ca. 50 cm tief mit Wurzelschutzvlies oder ein tiefer, mit Sand gefüllter Blumentopf mit Wasserablauf.

Morsche Zaunpfähle sind nicht nur für manche Wildbienenarten interessant.

- Dulden Sie vertikale, sonnenbeschienene Totholzstrukturen im Garten, z.B. abgestorbene Bäume oder Äste, alte Zaunpfähle u.ä.

- Pflanzen oder säen Sie mehrjährige, heimische und standorttypische Stauden und lassen Sie die Stängel bis März stehen.

Sonnig gelegene Sandbeete werden sehr gerne von Bodenbrütern angenommen.

Tipp 2:

Wählen Sie für alle Nisthilfen sonnenexponierte Stellen, sorgen Sie für einen Wind- und Regenschutz und für eine feste Verankerung

Geeignet ist z.B. die Ausrichtung nach Südost – es empfiehlt sich ein nicht beschattendes, maximal 20 cm vorgezogenes Dach oder ein Dach aus transparentem Material und ggf. ein Schutz gegen Westwinde.

Gut verankerte, reich belegte Nisthilfe.

Tipp 3:

Wählen Sie besser mehrere kleine Einzelelemente, die Sie im Garten verteilen

Große Nistwände sind für Specht, Meise & Co ein leckeres Buffet. Mit flinken Schnäbeln hacken sie Nestverschlüsse auf oder ziehen die Halme heraus.

Hier ist die Brut gut geschützt vor Vogelfraß.

Tipp 4:

Bieten Sie den Hohlraumbesiedlern Röhren, Hohlstängel oder Bohrgänge an – mit vielfältigen Durchmessern von 1,5 bis 10 mm und einer Länge von 10 bis 20 cm mit verschlossenem Ende (z.B. in Form eines Stängelknotens)

- Für Hartholzblöcke brauchen Sie abgelagertes, entrindetes und unbehandeltes Hartholz, z.B. Esche, Buche, Hainbuche, Eiche. Bohren Sie die Löcher quer zur Faser, d.h. ins Längsholz.
- Gut geeignet sind außerdem Bambusröhren, Staudenknöterich oder Schilfhalme (z.B. aufgerollte Schilfmatten), Stängel von Forsythie und Staudenknöterich oder Pappröhrchen.
- Eine weitere Alternative sind Module mit sandigem Lehm (Indiz für richtige Mischung: Nagelprobe; nach Trocknung der Mischung sollte diese mit dem Fingernagel abkratzbar sein) sowie käufliche Bienensteine aus gebranntem Ton.

Diese große Nistwand gibt Einblick in die faszinierende Lebensweise der Wildbienen

Mauerbienen-Massenschlupf im März. Die Lehmverschlüsse werden von innen aufgebissen.

Tipp 5:

Entfernen Sie abstehende Fasern an Bohrgängen sowie ausgefranste Stängelenden mithilfe von feinem Sandpapier bzw. glatten Schnitten mit scharfer Gartenschere

Die empfindlichen Flügel können sonst verletzt werden.

Mauerbienen verschließen ihr Nest mit lehmigem Mörtel .

Tipp 6:

Bieten Sie markhaltige Stängel nur vertikal und einzeln an

Diese Stängel lassen sich gut an Zaunelementen oder Gehölzen anbringen. Beispiele sind Brombeeren, Himbeeren, Heckenrosen, Königskerzen, Disteln, Kletten oder Beifuß.

Gelbbindige Furchenbienen

Markhaltige Brombeerstängel an einer sonnigen Stelle fixiert.

Tipp 7:

Schützen Sie die Brut vor Vogelschmaus

Ein feinmaschiges Drahtgitter, wie z.B. Kaninchendraht schützt die Brut, sollte sich allerdings nicht direkt vor den Nesteingängen befinden.

Maschendraht schützt vor Meise, Specht & Co.

Tipp 8:

Denken Sie an ein reiches Nektar- und Pollenangebot zwischen März und September, das die Wildbienen für ihr Brutgeschäft benötigen.

Es sollte aus standorttypischen Wildpflanzenblüten bestehen und im Umkreis weniger Hundert Meter liegen. Wählen Sie z.B. Kornelkirsche statt Forsythie, Gilbweiderich statt Narzisse, Weidenröschen statt Dahlien und Wildrosen statt gefüllte Kulturrosen. Auch in Blumenkübeln und Balkonkästen können Sie wichtige Futterpflanzen anbieten.

Wildbienenbeet mit Natternkopf, Malve, Glockenblume und Färberkamille
Die Kornelkirsche (Cornus mas) blüht schon ab März.

Extra-Tipp:

Übernehmen Sie eine Wildbienen-Patenschaft und unterstützen Sie damit unsere Aktivitäten zum politischen und praktischen Insektenschutz!

Ja, übernehme eine Bienen-Patenschaft, mein monatlicher Beitrag:____€(mind. 5 €).

Vor- und Zuname	*geb. am*

Straße	*PLZ*	*Ort*

E-Mail	*Telefon für Rückfragen*

Datum, Ort und Unterschrift

Die Abbuchung soll erfolgen: ○ jährlich (empfohlen) ○ halbjährlich ○ monatlich

Ich wünsche eine Urkunde: ○ Ja, per Post. ○ Ja, per E-Mail. ○ Nein.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Deutsche Umwelthilfe e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Umwelthilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Spätestens einen Tag vorher werde ich über den Einzug informiert. Die Mandatsreferenz wird mir im Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Ich kann diese Erklärung innerhalb von 14 Tagen widerrufen und darüber hinaus meine Patenschaft jederzeit schriftlich kündigen.

Kreditinstitut *BIC* ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___

DE ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___
IBAN

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Ort und Unterschrift

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell | Tel./Fax: 07732 9995-0/-77 | info@duh.de | Gläubiger-Identifikationsnr.: DE82ZZZ00000415205

Datenschutz ist uns wichtig: Die Deutsche Umwelthilfe e.V. verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Patenschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Infos zum Datenschutz: **www.duh.de/datenschutz**

Bitte ausfüllen und per Post, Fax oder eingescannt per E-Mail an uns senden. Online ausfüllbar unter: www.duh.de/spenden

Deutsche Umwelthilfe

Stand: 26.3.2021

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Hackescher Markt 4
10178 Berlin
Tel.: 030 2400867-0

Bundesgeschäftsstelle Hannover
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
Tel.: +49 511 390805-13

Ansprechpartnerin

Gabi Fiedler
Expertin Wildbienenschutz
Tel.: +49 511 390805-13
E-Mail: fiedler@duh.de

.de www.duh.de **@ info@duh.de** **umwelthilfe** Wir halten Sie auf dem Laufenden: **www.duh.de/newsletter-abo**

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Wir sind unabhängig, klageberechtigt und kämpfen seit über 40 Jahren für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt.
Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. **www.duh.de/spenden**

Transparent gemäß der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ausgezeichnet mit dem DZI Spenden-Siegel für seriöse Spendenorganisationen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

DZI Spenden-Siegel

Unser Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln | IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX